

Verbraucherpreisindizes in Mecklenburg-Vorpommern

Februar 2013

Bestell-Nr.: M123 2013 02

Herausgabe: 26. August 2013
Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2013
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl
a. n. g.	anderweitig nicht genannt

Inhaltsverzeichnis

Seite

I.	Methodische Erläuterungen	4 - 5
II.	Aktuelle Ergebnisse	6
	1. Verbraucherpreisindex - Gesamtübersicht	7
	2. Verbraucherpreisindex nach Hauptgruppen (mittelfristige Übersicht)	8 - 9
	3. Verbraucherpreisindex nach Hauptgruppen (mittelfristige Übersicht) Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. gleichen Vorjahresmonat	10 - 11
	4. Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen	12 - 13
	5. Preisindizes der Hauptgruppe Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	14 - 15
	6. Sonderberechnungen Sonderzusammenfassungen Gliederung nach Waren und Dienstleistungen Kraftfahrer-Preisindex	16

I. Methodische Erläuterungen

In der Lebensrealität der Bevölkerung gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Dienstleistungen und Waren, die mehr oder weniger regelmäßig in Anspruch genommen bzw. gekauft werden. Die jeweils dafür zu zahlenden Preise unterscheiden sich zudem häufig, je nachdem in welchem Ort und/oder in welchem Geschäft der Kauf erfolgt. Die Preisstatistiker verdichten eine große Menge von Daten, um daraus die allgemeine Preisentwicklung zu berechnen.

Das Ergebnis - die **Inflationsrate** - gibt an, um wie viel Prozent sich das durchschnittliche Preisniveau innerhalb eines Jahres verändert hat. Die Inflationsrate berechnet sich aus der Veränderung des Verbraucherpreisindex und damit aus der Veränderung aller beobachteten Preisindizes.

Die Verbraucherpreisindizes messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Sie werden berechnet als ein gewogener Durchschnitt von Preismesszahlen (relative Preisänderungen der Güter gegenüber dem Basiszeitraum), die für eine repräsentative Auswahl von Lebenshaltungsgütern gebildet werden, also für Waren und Dienstleistungen, die die Haushalte typischerweise benötigen und auch konsumieren. Dazu gehört das Wohnen ebenso wie Nahrungsmittel, Telefon, Versicherungen, ein neuer Haarschnitt und in größeren Abständen auch ein Auto oder ein Kühlschrank.

Die Wägungszahlen werden abgeleitet aus den jeweils aktuellen statistischen Angaben über das Konsumverhalten privater Haushalte. Eine solche Liste der Güter des privaten Verbrauchs einschließlich der jeweiligen Wägungszahlen wird im Allgemeinen auch als „**Warenkorb**“ bezeichnet. Der Warenkorb wird alle fünf Jahre angepasst. Dann gilt es zu messen, welches Gewicht die Güter des Warenkorbes haben, das heißt wie viel von seinem Budget ein typischer Haushalt etwa für Miete, Nahrungsmittel usw. ausgibt. Die registrierten Preisentwicklungen der verschiedenen Güterarten werden entsprechend gewichtet.

Die Indizes werden nach der so genannten Laspeyres-Formel berechnet. Das bedeutet, dass die aus dem Basisjahr stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung der Indizes auf ein neues Basisjahr unverändert bleiben. Es werden also die Verbrauchsverhältnisse aus dem Basisjahr konstant gehalten.

Die monatlich ermittelten Preise sind effektive Endverbraucherpreise einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchssteuern und anderer gesetzlicher Abgaben. Damit die monatlichen Werte einer Preisreihe nur „reine“ Preisänderungen zum Ausdruck bringen, werden die den Preis bestimmenden Merkmale der betreffenden Ware bzw. Leistung möglichst lange konstant gehalten. Ergeben sich reale Veränderungen bei den preisrelevanten Merkmalen (Mengeneinheit; Qualität; Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen; u. Ä.), werden diese eliminiert. Erfolgte dies nicht, würden Äpfel mit Birnen verglichen: Ein Kleinwagen kostet heute zwar mehr als vor vielen Jahren, doch er ist auch ein viel besseres Auto. Noch größer ist der Unterschied bei Computern. Die Leistung der Prozessoren verdoppelt sich derzeit etwa alle zwei Jahre. Solche Qualitätsverbesserungen werden bei der Preismessung berücksichtigt.

Die Berichtsstellen in den zwölf Berichtsgemeinden Mecklenburg-Vorpommerns (bundesweit: 188 Berichtsgemeinden) sind so ausgewählt worden, dass in angemessener Weise die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels, Geschäfts- und Wohnviertel und weitere versorgungsrelevante Aspekte berücksichtigt sind. Bei der Auswahl der Berichtsstellen werden auch die verschiedenen Geschäftstypen einbezogen. Die Verbraucherpreisstatistik unterscheidet für den Einzelhandel folgende Typen von Geschäften:

- Kaufhaus, Warenhaus
- Verbrauchermarkt, SB-Warenhaus
- Supermarkt
- Discounter, Fachmarkt
- Fachgeschäft
- Restlicher Einzelhandel

Für die Preiserhebung werden also zunächst Gemeinden, dann Geschäfte und innerhalb der Geschäfte schließlich die absatzstärksten Produktvarianten ausgewählt. Durch dieses Vorgehen ist die Repräsentativität der Stichprobe gewährleistet. Sie liefert ein verkleinertes Abbild der realen Verhältnisse.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es rund 40 Preisermittlerinnen und Preisermittler, die monatlich rund 20 000 Preisreihen beobachten, das heißt: Sie suchen die vorgegebenen Geschäfte auf und registrieren Monat für Monat die Preise der gleichen Produkte in denselben Geschäften. Auf diese Weise ist die Vergleichbarkeit der Preise gewährleistet.

Beginnend mit Januar 2013 erfolgte die Berechnung des Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern mit dem Basiszeitraum 2010. Der vorherige Basiszeitraum war das Jahr 2005.

Im Zuge dieser Umstellung auf das neue Basisjahr („Umbasierung“) wurde eine Reihe methodischer und konzeptioneller Änderungen wirksam:

- Der **Warenkorb** wurde dahingehend aktualisiert, dass Waren und Dienstleistungen mit gestiegenem Maß an Verbrauchsbedeutung einbezogen bzw. gegen andere mit geringerer Verkaufsbedeutung ausgetauscht wurden.
- Das **Wägungsschema** ist an die aktuellen Verbrauchsgewohnheiten angepasst worden. Nach der Indextheorie wird allgemein erwartet, dass die Berücksichtigung neuerer Verbrauchsgewohnheiten zu einem Rückgang der berechneten Teuerungsraten führt (Laspeyres-Effekt). Im Durchschnitt der Jahre 2010, 2011 und 2012 scheint dieser Effekt für Mecklenburg-Vorpommern auch zu wirken (2010: - 0,4 %-Punkte; 2011: - 0,4 %-Punkte; 2012: - 0,1 %-Punkte).

- Im Zuge der letzten turnusmäßigen Überarbeitung vor fünf Jahren wurde eine **Geschäftstypengewichtung** eingeführt, und zwar differenziert nach Bundesländern und nach einzelnen Waren- und Dienstleistungsgruppen. Diese wurde nun erstmals aktualisiert und bezieht sich ab sofort auf das Basisjahr 2010=100. Die unterschiedlichen Geschäftskategorien vom Discounter/Fachmarkt bis zum Waren- und Kaufhaus heben sich insbesondere durch ihre Preis- und Sortimentsstrategie voneinander ab. Sie werden entsprechend ihrer Marktbedeutung für die privaten Verbraucher in der Teuerungsrate berücksichtigt und gewichtet. Die Berechnung der Geschäftstypengewichte stützt sich auf amtliche Handelsstatistiken und auf Marktforschungsdaten zu Umsatzverteilungen im Einzelhandel. Für eine Regionalisierung der Geschäftstypengewichte wurde zusätzlich auf die Kenntnisse der Statistischen Ämter der Länder zurückgegriffen.

- **Saisonartikel** (Waren, die nur eine begrenzte Zeit während des Jahres angeboten werden, wie frischer Spargel oder Sommerbekleidung) finden eine stärkere Berücksichtigung. Vor allem in den Gütergruppen Fisch, Obst und Gemüse wurde eine Vielzahl neuer Sorten in die Preiserhebung aufgenommen, wie beispielsweise Spargel, Himbeeren oder Feldsalat.

- Im Bereich Reisen (**Pauschalreisen, Miete für Ferienwohnungen und -häuser**) wurde ein neuer Stichprobenaufbau eingeführt. Bisher waren die erhobenen Urlaubsreisen nach Reiseveranstaltern aufgeteilt. Fiel eine bestimmte Reise aus der Stichprobe weg, war lediglich ein Wechsel zu einer Reise desselben Veranstalters möglich. Hier wurde die Stichprobe so umgestellt, dass bestimmte, sehr ähnliche Arten von Urlaubsreisen (Konsumsegmente) definiert wurden, die jeweils aus Sicht des potentiellen Urlaubers als gleichwertig angesehen werden. Außerdem wurden Rundreisen und Kreuzfahrten erstmals in die Erhebung aufgenommen. Die Stichprobe für Ferienwohnungen wurde um Kleinvermieter ergänzt und dahingehend überarbeitet, dass nun alle Ferienregionen Deutschlands abgedeckt werden.

- Aufgrund der gestiegenen **Bildungsangebote** aus privater Hand wurden Gebühren für weiterführende Privatschulen explizit in die Indexberechnung aufgenommen. Weiterhin wurde die Stichprobe um Anbieter von Nachhilfeunterricht und Fernuniversitäten ergänzt. Neu ist auch die getrennte Nachweisung von Volkshochschulgebühren und Studien- bzw. Immatrikulationsgebühren, die bisher zu einer Güterart zusammengefasst waren.

Um die aktuellen Preisentwicklungen von den Auswirkungen veränderter Verbrauchsgewohnheiten oder methodischer Veränderungen trennen zu können, ist nach der Umstellung auf das neue Basisjahr 2010 eine Rückrechnung der Ergebnisse bis Januar 1995 vorgenommen worden.

Da Preisindizes häufig als Bezugsgrößen für **Wertsicherungsklauseln** in Miet-, Pacht-, Überlassungs- und anderen Verträgen dienen, wird weiterhin darauf hingewiesen, dass seitens des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern ab 2003 nur noch der „Verbraucherpreisindex für alle privaten Haushalte“ zur Verfügung gestellt werden kann und empfohlen, diese Tatsache beim Abschluss neuer Verträge bzw. bei der Frage einer Umstellung bestehender Verträge zu berücksichtigen.

Eine rechtliche Beratung über die Gestaltung von Wertsicherungsklauseln in Verträgen kann vom Statistischen Amt nicht vorgenommen werden, da es sich hier nicht um ein statistisches Problem, sondern um eine Ermessensfrage handelt, die von den Vertragsparteien selbst zu entscheiden ist.

Das Statistische Bundesamt hat im Internet unter <http://www.destatis.de> ein interaktives Programm zur Verfügung gestellt, das - ähnlich wie bei Steuerberatungsprogrammen - eine selbstständige Berechnung von Leistungsanpassungen bei vorhandenen Wertsicherungsklauseln ermöglicht.

Messung von Indexveränderungen

Die Indexveränderung von einem Zeitpunkt zu einem anderen - berechnet als Veränderung in **Prozent** - kann als allgemeine Preisveränderungsrate aus der Sicht der Verbraucher interpretiert werden.

Die Indexentwicklung in Prozent kann nach der Formel

$$\frac{\text{neuer Indexstand}}{\text{alter Indexstand}} \times 100 - 100$$

berechnet werden.

z. B. Entwicklung der Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern von Oktober 2005 bis September 2010

$$\text{auf der Basis 2010} = 100: \quad \frac{100,2}{92,0} \times 100 - 100 = 8,9 \%$$

Formal ist auch eine Indexentwicklung nach Punkten als Differenz zwischen dem neuen und dem alten Indexstand berechenbar. Das Ergebnis ist inhaltlich nicht interpretierbar und unterscheidet sich je nach Wahl des Basisjahres.

Die nachfolgenden Tabellen liefern ausgewählte Daten der Verbraucherpreisstatistik für Mecklenburg-Vorpommern. Hierbei handelt es sich grundsätzlich um endgültige Ergebnisse.

II. Aktuelle Ergebnisse

Der Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern erhöhte sich im Februar gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um 1,6 Prozent auf einen Indexstand von 105,2 Prozent, bezogen auf die neue Basis 2010 = 100. Im Vormonatsvergleich stieg der Gesamtindex im Februar um 0,7 Prozent.

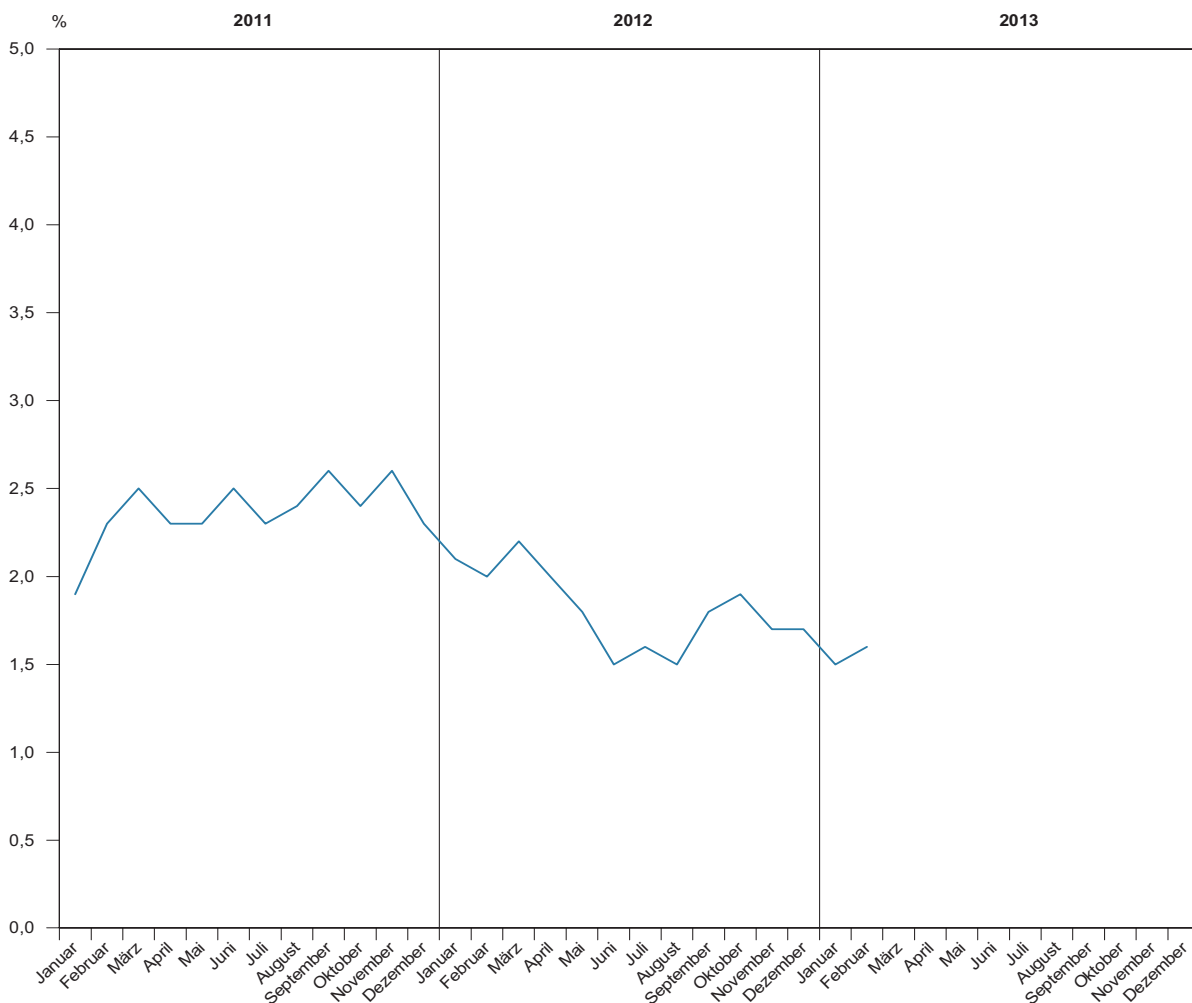
Auch im Monat Februar mussten für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke im Vergleich zum Vorjahr 3,8 Prozent mehr ausgegeben werden. Wesentlich teurer wurde Obst + 10,2 Prozent. Auch Fleisch und Fleischwaren gehörten in der Preisentwicklung mit + 6,6 Prozent nicht zu den billigen Nahrungsmitteln.

In Jahresfrist verteuerte sich der Strom im Februar um 10,8 Prozent. Für Haushaltsenergie insgesamt musste der Verbraucher im Februar 6,1 Prozent mehr aufwenden als vor einem Jahr. Kraftstoffpreise hingegen, die im 1. Halbjahr 2012 erheblich anzogen, stiegen im Februar nur gering, um 0,4 Prozent.

Bei der Preisentwicklung für Pauschalreisen macht sich deutlich die saisonale Abhängigkeit bemerkbar. Im Februar, im Monat der Winterferien, stiegen ihre Preise im Vergleich zum Januar um 11,0 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresmonat war eine Steigerung von 5,4 Prozent zu verzeichnen.

Unverändert verbraucherfreundlich gestalteten sich auch 2013 bisher die Preise rund um die Nachrichtenübermittlung. Sie waren im Februar um 1,8 Prozent günstiger als vor Jahresfrist. Der anhaltende Preisrückgang auf diesem Sektor führte dazu, dass im Februar 2013 durchschnittlich nur noch 93,8 Prozent der Preise des Basisjahres 2010 entrichtet werden mussten.

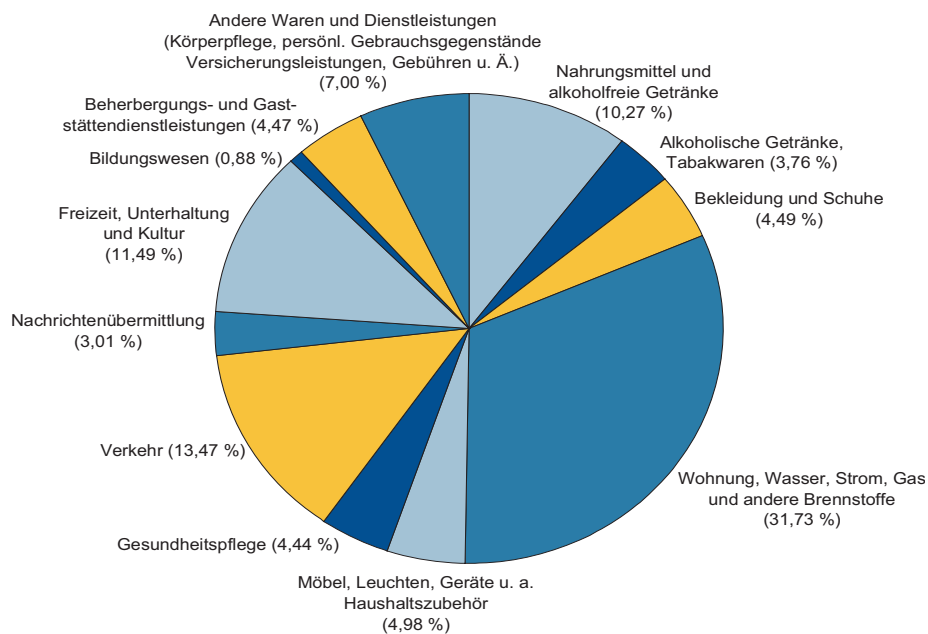
**Entwicklung der Jahresteuerrate in Mecklenburg-Vorpommern
2010 = 100**



1. Verbraucherpreisindex - Gesamtübersicht

Indexgruppe	Wägungs- anteil in Prozent	2010 = 100		Veränderungen in Prozent Februar 2013 gegenüber	
		Januar 2013	Februar 2013	Februar 2012	Januar 2013
Gesamtindex	100,000	104,5	105,2	+ 1,6	+ 0,7
Gliederung nach Hauptgruppen					
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10,271	110,8	110,9	+ 3,8	+ 0,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	3,759	107,4	107,3	+ 1,8	- 0,1
Bekleidung und Schuhe	4,493	100,4	102,0	+ 2,5	+ 1,6
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	31,729	106,0	106,4	+ 1,9	+ 0,4
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	4,978	102,0	102,0	+ 1,4	-
Gesundheitspflege	4,444	98,8	99,1	- 3,8	+ 0,3
Verkehr	13,473	107,4	108,0	+ 1,1	+ 0,6
Nachrichtenübermittlung	3,010	93,8	93,8	- 1,8	-
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	11,492	99,2	102,1	+ 2,1	+ 2,9
Bildungswesen	0,880	111,1	111,5	+ 4,9	+ 0,4
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	4,467	104,4	104,5	+ 2,6	+ 0,1
Andere Waren und Dienstleistungen (Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u. Ä.)	7,004	102,6	103,0	+ 1,0	+ 0,4

Wägungsschema 2010 = 100



2. Verbraucherpreisindex nach

Jahr Monat	Gesamt- index	Haupt						
		Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushalts- zubehör	Gesund- heitspflege	
2010								
2009	98,9	99,3	97,9	96,6	99,7	99,1	99,4	
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
2011	102,4	103,9	103,1	102,5	102,9	100,5	101,6	
2012	104,2	107,3	106,6	104,2	104,5	100,9	103,9	
2013								
2010	Januar	99,0	99,2	99,3	97,3	99,5	99,3	98,9
	Februar	99,2	99,1	99,2	97,4	99,4	99,0	98,9
	März	99,7	100,1	99,2	101,0	99,6	99,5	99,3
	April	99,9	100,5	99,2	101,5	100,0	99,9	99,3
	Mai	99,9	100,1	99,4	100,8	100,1	99,8	99,3
	Juni	99,8	99,6	99,2	98,9	100,0	99,7	99,5
	Juli	100,3	99,7	99,4	95,4	100,0	100,4	100,6
	August	100,3	99,5	100,8	96,3	100,0	100,1	100,7
	September	100,2	99,8	100,9	102,2	100,1	100,5	100,7
	Oktober	100,3	100,0	101,2	103,1	100,2	100,1	100,8
	November	100,4	100,7	101,3	103,4	100,2	100,8	101,0
	Dezember	101,1	101,6	101,0	102,5	100,8	100,9	101,0
2011	Januar	100,8	102,3	101,5	99,5	101,5	99,8	101,5
	Februar	101,5	103,1	101,8	99,6	101,8	101,0	101,5
	März	102,2	103,7	101,9	103,3	102,7	100,7	101,6
	April	102,1	103,7	102,1	104,2	102,7	100,9	101,6
	Mai	102,3	104,4	101,9	104,1	102,6	100,9	101,6
	Juni	102,4	103,9	103,7	101,4	102,9	100,1	101,6
	Juli	102,6	103,7	103,7	98,3	103,0	100,1	101,6
	August	102,8	103,6	103,3	98,1	103,0	100,7	101,6
	September	102,8	104,0	104,5	105,3	103,1	100,8	101,5
	Oktober	102,7	104,2	103,5	106,2	103,3	100,4	101,5
	November	102,9	104,9	104,5	106,1	103,6	100,5	101,7
	Dezember	103,4	105,2	104,7	104,0	104,0	100,6	101,7
2012	Januar	103,0	106,3	105,3	99,1	104,3	100,3	103,0
	Februar	103,5	106,8	105,4	99,5	104,4	100,6	103,0
	März	104,4	107,9	106,3	106,6	104,6	101,0	103,7
	April	104,1	107,6	106,7	106,5	104,2	101,1	104,0
	Mai	104,1	107,3	106,8	105,6	104,2	100,8	104,0
	Juni	103,9	107,0	107,1	104,0	104,0	100,6	104,1
	Juli	104,2	106,3	106,8	98,6	104,2	100,7	104,2
	August	104,3	106,6	107,0	99,0	104,4	100,4	104,1
	September	104,6	106,5	107,0	107,3	104,6	100,6	104,2
	Oktober	104,7	107,1	106,2	109,0	105,1	101,6	104,2
	November	104,7	108,3	107,2	108,7	105,0	101,6	104,2
	Dezember	105,2	110,1	107,3	107,0	104,9	101,5	104,3
2013	Januar	104,5	110,8	107,4	100,4	106,0	102,0	98,8
	Februar	105,2	110,9	107,3	102,0	106,4	102,0	99,1
	März							
	April							
	Mai							
	Juni							
	Juli							
	August							
	September							
	Oktober							
	November							
	Dezember							

Hauptgruppen (mittelfristige Übersicht)

gruppen						Jahr Monat
Verkehr	Nachrichten- übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	andere Waren und Dienstleistungen (Körperpflege, persönliche Ge- brauchsgegen- stände, Versiche- rungsleistungen, Gebühren u. Ä.)	
= 100						
96,0	102,3	100,3	98,4	99,1	98,8	2009
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	2010
104,9	96,5	99,6	104,2	101,5	101,7	2011
108,0	94,8	100,6	108,1	104,2	102,0	2012
						2013
98,6	101,2	97,6	99,3	98,6	99,1	2010 Januar
98,5	100,9	100,0	100,9	98,2	99,4	Februar
99,2	100,7	100,2	101,2	98,4	99,4	März
100,3	100,8	98,2	101,2	99,0	99,8	April
100,3	100,6	98,7	101,3	100,0	99,9	Mai
100,3	99,8	99,2	101,3	101,0	99,9	Juni
100,6	100,3	102,4	101,3	102,2	100,1	Juli
100,2	100,1	102,9	98,6	102,2	100,3	August
100,1	99,5	100,0	98,7	101,2	100,2	September
100,1	99,2	99,7	98,7	99,8	100,5	Oktober
100,3	98,7	99,4	98,7	99,4	100,6	November
101,7	98,2	101,8	98,7	99,9	100,8	Dezember
102,4	98,1	97,6	104,0	99,5	100,6	2011 Januar
102,6	97,6	99,9	104,0	99,4	101,8	Februar
104,4	97,4	100,0	103,9	99,4	101,3	März
105,0	97,1	98,1	104,1	100,3	101,4	April
105,9	96,9	97,7	104,0	101,5	101,5	Mai
104,8	96,7	99,2	104,1	102,6	102,2	Juni
104,9	96,2	102,0	104,1	103,8	101,6	Juli
105,9	96,0	102,2	104,1	104,1	101,9	August
105,9	95,8	99,3	104,5	102,9	102,0	September
105,5	95,4	98,8	104,5	101,4	102,1	Oktober
105,7	95,4	98,9	104,5	101,1	102,1	November
106,1	95,3	101,8	104,3	101,8	102,1	Dezember
106,0	95,4	97,8	106,2	101,6	102,0	2012 Januar
106,8	95,5	100,0	106,3	101,9	102,0	Februar
108,7	95,3	100,3	106,4	102,3	102,2	März
109,2	95,2	97,9	106,5	103,2	102,2	April
108,5	95,1	99,0	107,3	104,2	102,2	Mai
107,2	94,9	99,7	107,3	105,3	102,2	Juni
107,6	94,7	103,3	107,1	106,7	102,3	Juli
108,6	94,9	103,1	107,3	106,8	101,2	August
109,6	94,3	100,9	110,7	105,8	101,4	September
109,0	94,2	99,9	110,8	104,8	102,1	Oktober
107,5	94,0	101,0	110,8	103,7	102,1	November
107,5	93,8	104,2	110,8	104,3	101,9	Dezember
107,4	93,8	99,2	111,1	104,4	102,6	2013 Januar
108,0	93,8	102,1	111,5	104,5	103,0	Februar
						März
						April
						Mai
						Juni
						Juli
						August
						September
						Oktober
						November
						Dezember

3. Verbraucherpreisindex nach

Veränderung gegenüber dem

Jahr Monat	Gesamt- index	Haupt						Gesund- heitspflege
		Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushalts- zubehör		
in Pro								
2009	+ 0,6	- 1,2	+ 2,5	+ 5,9	+ 0,2	+ 2,9	- 0,1	
2010	+ 1,1	+ 0,7	+ 2,1	+ 3,5	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,6	
2011	+ 2,4	+ 3,9	+ 3,1	+ 2,5	+ 2,9	+ 0,5	+ 1,6	
2012	+ 1,8	+ 3,3	+ 3,4	+ 1,7	+ 1,6	+ 0,4	+ 2,3	
2013								
2010	Januar	+ 1,0	- 1,6	+ 3,2	+ 4,7	- 0,4	+ 2,0	+ 0,2
	Februar	+ 0,6	- 1,7	+ 2,9	+ 4,2	- 0,6	+ 1,1	-
	März	+ 1,3	- 0,4	+ 2,9	+ 6,3	- 0,3	+ 1,5	+ 0,5
	April	+ 1,3	+ 0,4	+ 3,1	+ 5,4	+ 0,4	+ 1,2	- 0,4
	Mai	+ 1,3	+ 0,4	+ 3,2	+ 5,1	+ 0,4	+ 0,9	- 0,4
	Juni	+ 0,9	- 1,0	+ 0,3	+ 4,9	+ 0,3	+ 0,5	- 0,2
	Juli	+ 1,2	+ 0,1	+ 0,7	+ 5,3	+ 0,5	+ 1,2	+ 0,9
	August	+ 0,9	+ 1,2	+ 1,7	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,1
	September	+ 1,1	+ 1,8	+ 1,7	+ 2,3	+ 0,6	+ 0,7	+ 1,2
	Oktober	+ 1,2	+ 2,5	+ 1,9	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,1	+ 1,3
	November	+ 1,3	+ 3,0	+ 2,0	+ 2,7	+ 0,7	+ 1,1	+ 1,8
	Dezember	+ 1,3	+ 3,7	+ 1,7	+ 0,8	+ 1,4	+ 1,1	+ 1,8
2011	Januar	+ 1,8	+ 3,1	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,0	+ 0,5	+ 2,6
	Februar	+ 2,3	+ 4,0	+ 2,6	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,6
	März	+ 2,5	+ 3,6	+ 2,7	+ 2,3	+ 3,1	+ 1,2	+ 2,3
	April	+ 2,2	+ 3,2	+ 2,9	+ 2,7	+ 2,7	+ 1,0	+ 2,3
	Mai	+ 2,4	+ 4,3	+ 2,5	+ 3,3	+ 2,5	+ 1,1	+ 2,3
	Juni	+ 2,6	+ 4,3	+ 4,5	+ 2,5	+ 2,9	+ 0,4	+ 2,1
	Juli	+ 2,3	+ 4,0	+ 4,3	+ 3,0	+ 3,0	- 0,3	+ 1,0
	August	+ 2,5	+ 4,1	+ 2,5	+ 1,9	+ 3,0	+ 0,6	+ 0,9
	September	+ 2,6	+ 4,2	+ 3,6	+ 3,0	+ 3,0	+ 0,3	+ 0,8
	Oktober	+ 2,4	+ 4,2	+ 2,3	+ 3,0	+ 3,1	+ 0,3	+ 0,7
	November	+ 2,5	+ 4,2	+ 3,2	+ 2,6	+ 3,4	- 0,3	+ 0,7
	Dezember	+ 2,3	+ 3,5	+ 3,7	+ 1,5	+ 3,2	- 0,3	+ 0,7
2012	Januar	+ 2,2	+ 3,9	+ 3,7	- 0,4	+ 2,8	+ 0,5	+ 1,5
	Februar	+ 2,0	+ 3,6	+ 3,5	- 0,1	+ 2,6	- 0,4	+ 1,5
	März	+ 2,2	+ 4,1	+ 4,3	+ 3,2	+ 1,9	+ 0,3	+ 2,1
	April	+ 2,0	+ 3,8	+ 4,5	+ 2,2	+ 1,5	+ 0,2	+ 2,4
	Mai	+ 1,8	+ 2,8	+ 4,8	+ 1,4	+ 1,6	- 0,1	+ 2,4
	Juni	+ 1,5	+ 3,0	+ 3,3	+ 2,6	+ 1,1	+ 0,5	+ 2,5
	Juli	+ 1,6	+ 2,5	+ 3,0	+ 0,3	+ 1,2	+ 0,6	+ 2,6
	August	+ 1,5	+ 2,9	+ 3,6	+ 0,9	+ 1,4	- 0,3	+ 2,5
	September	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,4	+ 1,9	+ 1,5	- 0,2	+ 2,7
	Oktober	+ 1,9	+ 2,8	+ 2,6	+ 2,6	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,7
	November	+ 1,7	+ 3,2	+ 2,6	+ 2,5	+ 1,4	+ 1,1	+ 2,5
	Dezember	+ 1,7	+ 4,7	+ 2,5	+ 2,9	+ 0,9	+ 0,9	+ 2,6
2013	Januar	+ 1,5	+ 4,2	+ 2,0	+ 1,3	+ 1,6	+ 1,7	- 4,1
	Februar	+ 1,6	+ 3,8	+ 1,8	+ 2,5	+ 1,9	+ 1,4	- 3,8
	März							
	April							
	Mai							
	Juni							
	Juli							
	August							
	September							
	Oktober							
	November							
	Dezember							

Hauptgruppen (mittelfristige Übersicht)

Vorjahr bzw. gleichen Vorjahresmonat

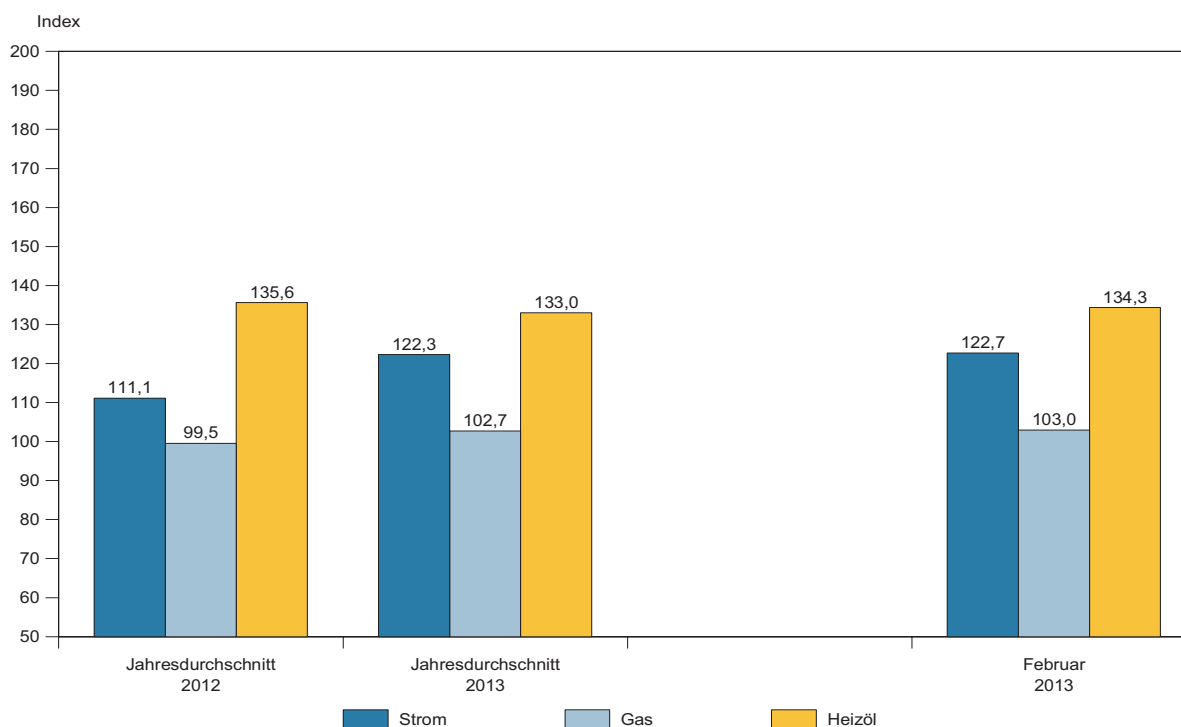
gruppen						Jahr Monat
Verkehr	Nachrichten- übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	andere Waren und Dienstleistungen (Körperpflege, persönliche Ge- brauchsgegen- stände, Versiche- rungsleistungen, Gebühren u. Ä.)	
zent						
- 2,1	- 2,2	+ 2,3	+ 0,7	+ 3,0	+ 1,2	2009
+ 4,2	- 2,2	- 0,3	+ 1,6	+ 0,9	+ 1,2	2010
+ 4,9	- 3,5	- 0,4	+ 4,2	+ 1,5	+ 1,7	2011
+ 3,0	- 1,8	+ 1,0	+ 3,7	+ 2,7	+ 0,3	2012
						2013
+ 5,9	- 1,8	- 0,7	+ 1,5	+ 2,6	+ 1,1	2010 Januar
+ 4,7	- 1,9	- 0,6	+ 3,4	+ 0,7	+ 1,2	Februar
+ 5,3	- 1,9	+ 0,4	+ 3,7	+ 2,0	+ 1,1	März
+ 5,7	- 1,9	- 1,6	+ 3,3	+ 1,9	+ 1,2	April
+ 5,0	- 1,9	- 0,1	+ 2,8	+ 1,7	+ 1,3	Mai
+ 3,9	- 2,5	+ 0,4	+ 2,8	+ 1,1	+ 1,3	Juni
+ 4,1	- 1,9	+ 0,3	+ 2,5	- 0,9	+ 1,5	Juli
+ 2,9	- 2,0	+ 0,7	- 0,2	- 0,3	+ 1,5	August
+ 3,0	- 2,5	- 0,2	- 0,1	+ 2,1	+ 1,3	September
+ 3,4	- 2,7	- 0,2	- 0,1	+ 1,2	+ 0,8	Oktober
+ 2,6	- 2,9	-	- 0,1	+ 2,4	+ 1,3	November
+ 3,9	- 3,2	- 1,5	- 0,1	- 2,7	+ 1,3	Dezember
+ 3,9	- 3,1	-	+ 4,7	+ 0,9	+ 1,5	2011 Januar
+ 4,2	- 3,3	- 0,1	+ 3,1	+ 1,2	+ 2,4	Februar
+ 5,2	- 3,3	- 0,2	+ 2,7	+ 1,0	+ 1,9	März
+ 4,7	- 3,7	- 0,1	+ 2,9	+ 1,3	+ 1,6	April
+ 5,6	- 3,7	- 1,0	+ 2,7	+ 1,5	+ 1,6	Mai
+ 4,5	- 3,1	-	+ 2,8	+ 1,6	+ 2,3	Juni
+ 4,3	- 4,1	- 0,4	+ 2,8	+ 1,6	+ 1,5	Juli
+ 5,7	- 4,1	- 0,7	+ 5,6	+ 1,9	+ 1,6	August
+ 5,8	- 3,7	- 0,7	+ 5,9	+ 1,7	+ 1,8	September
+ 5,4	- 3,8	- 0,9	+ 5,9	+ 1,6	+ 1,6	Oktober
+ 5,4	- 3,3	- 0,5	+ 5,9	+ 1,7	+ 1,5	November
+ 4,3	- 3,0	-	+ 5,7	+ 1,9	+ 1,3	Dezember
+ 3,5	- 2,8	+ 0,2	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,4	2012 Januar
+ 4,1	- 2,2	+ 0,1	+ 2,2	+ 2,5	+ 0,2	Februar
+ 4,1	- 2,2	+ 0,3	+ 2,4	+ 2,9	+ 0,9	März
+ 4,0	- 2,0	- 0,2	+ 2,3	+ 2,9	+ 0,8	April
+ 2,5	- 1,9	+ 1,3	+ 3,2	+ 2,7	+ 0,7	Mai
+ 2,3	- 1,9	+ 0,5	+ 3,1	+ 2,6	-	Juni
+ 2,6	- 1,6	+ 1,3	+ 2,9	+ 2,8	+ 0,7	Juli
+ 2,5	- 1,1	+ 0,9	+ 3,1	+ 2,6	- 0,7	August
+ 3,5	- 1,6	+ 1,6	+ 5,9	+ 2,8	- 0,6	September
+ 3,3	- 1,3	+ 1,1	+ 6,0	+ 3,4	-	Oktober
+ 1,7	- 1,5	+ 2,1	+ 6,0	+ 2,6	-	November
+ 1,3	- 1,6	+ 2,4	+ 6,2	+ 2,5	- 0,2	Dezember
+ 1,3	- 1,7	+ 1,4	+ 4,6	+ 2,8	+ 0,6	2013 Januar
+ 1,1	- 1,8	+ 2,1	+ 4,9	+ 2,6	+ 1,0	Februar
						März
						April
						Mai
						Juni
						Juli
						August
						September
						Oktober
						November
						Dezember

4. Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen

Indexgruppe	Wägungs- anteil in Prozent	2010 = 100		Veränderungen in Prozent Februar 2013 gegenüber	
		Januar 2013	Februar 2013	Februar 2012	Januar 2013
Wohnungsmieten (einschließlich Nebenkosten)	24,100	102,4	102,6	+ 0,6	+ 0,2
Wohnungsnettomieten	20,993	101,8	102,0	+ 0,4	+ 0,2
Wohnungsnebenkosten	3,107	106,2	106,2	+ 1,8	-
Wasserversorgung	0,792	103,6	103,6	+ 2,4	-
Müllabfuhr	0,687	104,4	104,4	- 0,9	-
Abwasserentsorgung	0,979	109,6	109,6	+ 3,0	-
Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Wohnung a.n.g.	0,649	106,0	106,3	+ 2,6	+ 0,3
Strom, Gas und andere Brennstoffe	6,819	118,6	119,6	+ 6,1	+ 0,8
Strom	2,621	121,8	122,7	+ 10,8	+ 0,7
Gas	1,446	102,3	103,0	+ 4,0	+ 0,7
Heizöl	1,111	131,7	134,3	- 0,1	+ 2,0
feste Brennstoffe	0,105	114,1	114,2	+ 3,6	+ 0,1
Zentralheizung, Fernwärme u. Ä.	1,536	119,5	119,5	+ 5,2	-
Regelmäßige Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	0,810	107,7	107,9	+ 3,4	+ 0,2

Entwicklung ausgewählter Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen

2010 = 100



Noch: 4. Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen

mittelfristige Übersicht

Jahr Monat	Wohnungs- nettomiete	Wohnungsnebenkosten			Strom	Gas	Heizöl		
		insgesamt	darunter						
			Wasser- versorgung	Müllabfuhr				Abwasser	
2010 = 100									
2009	99,5	99,8	97,0	103,6	101,8	99,4	109,4	80,7	
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
2011	100,9	103,5	100,6	105,1	105,5	108,3	99,6	123,5	
2012	101,4	104,4	101,2	105,4	106,4	111,1	99,5	135,6	
2013									
2010	Januar	99,6	99,8	100,0	100,0	100,0	100,1	99,7	93,4
	Februar	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	99,6	90,3
	März	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	99,5	95,0
	April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	99,6	102,3
	Mai	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	99,6	104,9
	Juni	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	99,6	102,0
	Juli	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,1	99,8
	August	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,4
	September	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,1	100,5
	Oktober	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,5	101,9
	November	100,2	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,7	101,3
	Dezember	100,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,9	100,8	108,2
2011	Januar	100,5	103,2	101,0	104,5	105,5	104,6	97,9	113,0
	Februar	100,6	103,1	100,6	104,5	105,5	105,3	97,7	115,5
	März	100,9	103,3	100,6	105,5	105,5	108,5	97,7	126,8
	April	100,5	103,3	100,6	105,5	105,5	108,5	100,0	129,4
	Mai	100,5	103,7	100,6	105,5	105,5	108,5	100,1	122,9
	Juni	101,0	103,7	100,6	105,5	105,5	109,1	100,0	122,2
	Juli	101,0	103,6	100,6	105,1	105,5	109,1	99,9	121,7
	August	101,0	103,6	100,6	105,1	105,5	109,1	99,9	121,3
	September	101,0	103,6	100,6	105,1	105,5	109,1	100,4	121,9
	Oktober	101,1	103,6	100,6	105,1	105,5	109,1	100,4	124,2
	November	101,1	103,6	100,6	105,1	105,5	109,1	100,4	131,6
	Dezember	101,6	103,5	100,6	105,1	105,5	109,1	101,2	131,8
2012	Januar	101,6	104,2	101,2	104,9	106,4	110,1	98,9	135,0
	Februar	101,6	104,3	101,2	105,4	106,4	110,7	99,0	134,4
	März	101,6	104,3	101,2	105,4	106,4	110,2	99,8	138,5
	April	101,1	104,3	101,2	105,4	106,4	110,2	99,8	136,7
	Mai	101,1	104,4	101,2	105,4	106,4	110,2	99,7	135,5
	Juni	101,1	104,4	101,2	105,4	106,4	111,6	99,4	125,6
	Juli	101,2	104,4	101,2	105,4	106,4	111,6	99,4	130,1
	August	101,2	104,4	101,2	105,4	106,4	111,4	99,5	136,9
	September	101,2	104,4	101,2	105,4	106,4	111,4	99,7	140,7
	Oktober	101,7	104,4	101,2	105,4	106,4	111,5	99,6	142,2
	November	101,7	104,4	101,2	105,4	106,4	111,5	99,7	138,9
	Dezember	101,7	104,4	101,2	105,4	106,4	112,8	99,8	133,2
2013	Januar	101,8	106,2	103,6	104,4	109,6	121,8	102,3	131,7
	Februar	102,0	106,2	103,6	104,4	109,6	122,7	103,0	134,3
	März								
	April								
	Mai								
	Juni								
	Juli								
	August								
	September								
	Oktober								
	November								
	Dezember								

5. Preisindizes der Hauptgruppe Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke

Indexgruppe	Wägungs- anteil in Prozent	2010 = 100		Veränderungen in Prozent Februar 2013 gegenüber	
		Januar 2013	Februar 2013	Februar 2012	Januar 2013
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10,271	110,8	110,9	+ 3,8	+ 0,1
Brot und Getreideerzeugnisse	1,735	111,1	111,1	+ 3,3	-
darunter					
Roggen- oder Mischbrot	0,165	117,5	117,6	- 5,1	+ 0,1
Brötchen	0,363	116,8	117,7	+ 6,8	+ 0,8
Mehl	0,019	159,7	159,2	+ 0,6	- 0,3
Fleisch, Fleischwaren	2,076	113,7	114,1	+ 6,6	+ 0,4
darunter					
Rindfleisch zum Schmoren bzw. Braten	0,110	121,5	123,8	+ 9,9	+ 1,9
Schweinekotelett oder -schnitzel	0,049	108,7	107,6	+ 1,0	- 1,0
Dauerwurst	0,226	108,3	108,1	+ 5,8	- 0,2
Wurstaufschnitt	0,115	97,1	100,4	- 0,8	+ 3,4
Fische, Fischwaren	0,365	113,5	112,4	+ 4,1	- 1,0
Kabeljau oder Lachs, frisch	0,063	110,3	106,0	+ 0,1	- 3,9
Fischkonserve	0,046	128,1	129,0	+ 12,9	+ 0,7
Molkereiprodukte und Eier	1,433	107,5	107,9	+ 2,8	+ 0,4
darunter					
H-Milch	0,181	108,1	108,2	+ 5,2	+ 0,1
Schnittkäse	0,243	107,9	107,4	- 1,1	- 0,5
Eier	0,157	101,8	104,2	+ 7,4	+ 2,4
Speisefette und -öle	0,259	108,7	108,6	- 3,6	- 0,1
darunter					
Butter	0,126	100,9	101,3	- 5,9	+ 0,4
Obst	0,876	122,1	120,3	+ 10,2	- 1,5
darunter					
Tafeläpfel	0,169	105,4	108,5	+ 5,3	+ 2,9
Bananen	0,094	110,4	118,2	+ 4,2	+ 7,1
Gemüse (einschl. Kartoffeln und Knollengewächse)	1,126	103,9	104,0	+ 2,2	+ 0,1
darunter					
Speisekartoffeln	0,136	80,1	81,6	+ 12,2	+ 1,9
Tomaten	0,147	113,2	117,4	- 2,2	+ 3,7
Kopf- oder Eisbergsalat	0,060	118,1	87,0	- 7,3	- 26,3
Zucker, Marmelade, Konfitüre, Honig, Sirup und Süßwaren	0,754	105,7	106,6	+ 1,8	+ 0,9
darunter					
Zucker	0,036	130,0	130,3	+ 4,8	+ 0,2
Schokolade in Tafeln	0,129	103,8	103,1	- 1,9	- 0,7
Marmelade, Konfitüre, Gelee etc.	0,057	109,3	108,4	- 0,6	- 0,8
Nahrungsmittel a. n. g.	0,428	106,2	106,6	+ 4,0	+ 0,4
Kaffee, Tee, Kakao	0,387	114,5	114,0	- 2,3	- 0,4
darunter					
Bohnenkaffee	0,210	122,2	121,6	- 3,9	- 0,5
Mineralwasser, Säfte, Limonaden	0,832	111,3	111,5	+ 2,2	+ 0,2

Noch: 5. Preisindizes der Hauptgruppe Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke

mittelfristige Übersicht

Jahr Monat	Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Nahrungsmittel					Alkoholfreie Getränke		
		insgesamt	darunter						
			Brot und Getreide- erzeugnisse	Fleisch, Fleisch- waren	Molkerei- produkte und Eier	Obst		Gemüse	
2010 = 100									
2009	99,3	98,9	100,9	101,1	100,2	96,5	92,4	102,0	
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
2011	103,9	103,3	104,1	103,1	104,4	107,0	98,0	108,3	
2012	107,3	106,7	108,9	109,5	103,7	112,8	98,1	111,6	
2013									
2010	Januar	99,2	99,2	100,3	99,5	99,4	97,3	96,3	99,7
	Februar	99,1	99,0	99,7	100,2	99,3	93,2	100,4	99,5
	März	100,1	100,2	99,7	99,9	99,0	95,1	108,3	99,4
	April	100,5	100,7	99,7	99,6	98,5	101,3	109,8	99,3
	Mai	100,1	100,2	99,6	100,0	98,8	102,4	102,0	99,7
	Juni	99,6	99,8	99,5	99,3	100,0	103,2	96,9	98,7
	Juli	99,7	99,8	99,9	98,9	100,3	101,2	99,1	98,5
	August	99,5	99,6	100,0	100,0	100,5	99,2	96,0	99,1
	September	99,8	99,7	99,8	100,2	100,4	99,0	96,6	100,4
	Oktober	100,0	99,9	100,2	100,4	101,3	100,5	95,1	101,0
	November	100,7	100,6	100,6	100,7	100,8	101,3	99,4	101,4
	Dezember	101,6	101,4	100,9	101,3	101,6	106,2	100,1	103,2
2011	Januar	102,3	102,1	101,7	100,5	102,0	104,6	106,8	103,5
	Februar	103,1	102,9	101,8	100,6	102,1	109,8	108,2	104,7
	März	103,7	103,3	102,4	101,0	101,9	108,6	108,6	106,7
	April	103,7	103,3	102,8	101,6	102,5	107,9	105,7	107,3
	Mai	104,4	103,8	103,4	101,7	103,8	111,3	103,4	108,3
	Juni	103,9	103,2	104,3	102,1	104,4	108,9	97,6	108,7
	Juli	103,7	103,1	104,4	103,2	105,3	104,3	95,8	108,4
	August	103,6	102,8	104,9	104,4	105,7	101,5	91,2	109,2
	September	104,0	103,2	105,3	104,8	106,2	104,4	89,6	110,0
	Oktober	104,2	103,3	105,7	104,9	105,9	105,3	88,8	110,5
	November	104,9	104,1	105,9	105,6	106,3	107,8	90,5	111,2
	Dezember	105,2	104,5	106,4	107,2	106,3	109,0	89,3	110,9
2012	Januar	106,3	105,7	106,9	107,4	105,6	113,0	95,4	110,9
	Februar	106,8	106,1	107,5	107,0	105,0	109,2	101,8	111,5
	März	107,9	107,2	107,8	107,9	105,1	109,9	107,2	112,5
	April	107,6	107,2	108,3	107,9	104,5	113,6	102,8	110,8
	Mai	107,3	106,7	108,5	108,4	103,8	113,5	99,8	111,6
	Juni	107,0	106,5	108,8	108,6	102,8	113,1	99,0	111,5
	Juli	106,3	105,7	108,7	109,6	102,5	108,8	95,6	111,1
	August	106,6	105,9	109,4	109,7	101,7	111,0	94,4	112,1
	September	106,5	105,8	109,5	109,5	101,7	112,7	92,1	111,2
	Oktober	107,1	106,4	109,7	110,3	101,7	113,7	93,8	111,9
	November	108,3	107,8	110,6	112,8	104,3	115,6	94,3	111,9
	Dezember	110,1	109,8	111,1	114,3	106,2	119,4	100,5	112,4
2013	Januar	110,8	110,6	111,1	113,7	107,5	122,1	103,9	112,3
	Februar	110,9	110,7	111,1	114,1	107,9	120,3	104,0	112,3
	März								
	April								
	Mai								
	Juni								
	Juli								
	August								
	September								
	Oktober								
	November								
	Dezember								

6. Sonderberechnungen

Indexgruppe	Wägungs- anteil in Prozent	2010 = 100		Veränderungen in Prozent Februar 2013 gegenüber	
		Januar 2013	Februar 2013	Februar 2012	Januar 2013
Sonderzusammenfassungen					
Gesamtindex ohne saisonabhängige Nahrungsmittel	98,314	104,4	105,1	+ 1,5	+ 0,7
Saisonabhängige Nahrungsmittel	1,686	111,4	110,3	+ 6,3	- 0,1
Gesamtindex ohne saisonabhängige Waren	96,567	104,1	104,8	+ 1,6	+ 0,7
Saisonabhängige Waren	3,433	117,1	117,7	+ 2,9	+ 0,5
Gesamtindex ohne saisonabhängige Waren und Dienstleistungen	93,520	104,3	104,7	+ 1,6	+ 0,4
Saisonabhängige Waren und Dienstleistungen	6,480	107,9	112,6	+ 3,9	+ 4,4
Gesamtindex ohne Heizöl und Kraftstoffe	95,052	103,8	104,4	+ 1,7	+ 0,6
Heizöl und Kraftstoffe	4,948	118,0	119,7	+ 0,3	+ 1,4
Gesamtindex ohne Haushaltsenergie	93,181	103,5	104,1	+ 1,3	+ 0,6
Gesamtindex ohne Wohnungsnettomieten und Wohnungsnebenkosten	75,900	105,2	106,0	+ 1,9	+ 0,8
Gliederung nach Waren und Dienstleistungen					
Waren	47,977	107,1	107,6	+ 2,5	+ 0,5
Verbrauchsgüter	30,789	111,1	111,5	+ 3,1	+ 0,4
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	9,105	102,3	103,2	+ 3,3	+ 0,9
langlebige Gebrauchsgüter	8,083	97,2	97,4	- 0,4	+ 0,2
Dienstleistungen (einschließlich Wohnungsnettomieten)	52,023	102,2	103,0	+ 0,9	+ 0,8
Wohnungsnettomieten	20,993	101,8	102,0	+ 0,4	+ 0,2
Kraftfahrer-Preisindex					
Kraftfahrer-Preisindex	11,634	105,9	106,6	+ 0,6	+ 0,7
Kraftwagen	3,065	100,4	100,7	- 0,4	+ 0,3
Krafträder	0,118	101,7	101,2	- 0,1	- 0,5
Kraftstoffe	3,837	114,0	115,4	+ 0,4	+ 1,2
Ersatzteile, Zubehör, Pflegemittel	0,695	106,5	108,4	+ 0,4	- 1,0
Reparatur, Inspektion, Parkgebühr und Ähnliches	2,129	106,3	107,3	+ 2,3	+ 0,9
Garagenmiete	0,302	99,9	99,9	- 0,1	-
Fahrschule, Führerscheingebühr	0,286	104,4	104,6	+ 2,2	+ 0,2
Kraftfahrzeugversicherung	0,631	93,2	93,2	+ 0,9	-
Kraftfahrzeugsteuer	0,571	98,0	98,0	- 0,1	-